

# Bericht der Geologischen Kommission für das Jahr 1922/23

Autor(en): **Heim, Alb. / Aepli, Aug.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **104 (1923)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 5. Bericht der Geologischen Kommission für das Jahr 1922/23

### I. Allgemeines

Die Bundesbehörden haben auch im Jahr 1922 unserem Gesuche entsprochen und uns zur Fortführung der geologischen Landesuntersuchung einen Beitrag von Fr. 60,000 bewilligt. Die gleiche Summe wurde für 1923 ausgesetzt. Für die Gewährung der Kredite für 1922 und 1923 sei den h. Bundesbehörden auch an dieser Stelle angelegentlich gedankt.

Ferner sind wir in unsern Bestrebungen von mehreren Autoren dadurch unterstützt worden, dass die einen ihre ganze Untersuchung auf eigene Kosten durchführten und uns ihre fertigen Resultate zur Aufnahme in die „Beiträge“ anboten, während andere sogar noch wesentliche Beträge an die Druckkosten bezahlten. So haben wir 1922 erhalten: Von Dr. A. T. Nolthenius Fr. 9441.85, von Dr. L. Vonderschmitt Fr. 1000, von Dr. R. Koch Fr. 1000 und 1923 von Dr. C. Wiedenmayer Fr. 1000. Allen diesen Autoren sei hiermit nochmals gedankt.

### II. Publikationen im Berichtsjahre

#### A. Versandt wurden:

1. Lieferung 48, I. Abteilung: A. T. Nolthenius, Géologie des environs de Vallorbe. 119 Seiten Text, 2 Tafeln und eine geologische Karte von Vallorbe in 1 : 25,000. Preis mit Karte Fr. 22.
2. Lieferung 49, III. Abteilung: H. Eugster, Geologie der Ducan-Gruppe. 134 Seiten Text und 4 Tafeln. Preis Fr. 15.  
Das ist der III. Abschnitt der „Geologie von Mittelbünden“; unter diesem Titel erscheinen die Arbeiten von mehreren Geologen, die auf Anregung von Prof. Arbenz, Bern, planmässig dieses Gebiet durchforscht haben.  
Zu diesen Texten erscheint ferner eine geologische Karte von Mittelbünden in 6 Blättern in 1 : 25,000. Das Blatt A: Arosa ist versandt, das Blatt C: Lenzerhorn ist im Druck.
3. Lieferung 50, I. Abteilung: L. Vonderschmitt, Die Giswiler Klippen. 37 Seiten Text mit 2 Tafeln. Preis Fr. 6.
4. Spezialkarte Nr. 63: J. Oberholzer, Gebirge zwischen Linth und Rhein. 1 : 50,000. Preis Fr. 18.
5. Spezialkarte Nr. 90: R. Staub, Val Bregaglia, 1 : 50,000. Preis Fr. 15.
6. Spezialkarte Nr. 95: Fr. Michel, Brienergrat, 1 : 50,000. Preis Fr. 7.
7. Von der Badischen geologischen Landesanstalt ist nach langer Pause wieder eines der Blätter fertig gestellt worden, die wir als Grenzblätter gemeinsam herausgeben, nämlich: Blatt 158, Jestetten, 1 : 25,000. Preis Fr. 4.

Das anstossende Blatt 157: Griessen, ist ebenfalls fertig gedruckt, aber noch nicht eingetroffen.

B. Fertig gedruckt, aber noch nicht ganz versandbereit sind:

1. Lieferung 48, II. Abteilung: R. Koch, Das Becken von Laufen. 50 Seiten Text mit 2 Tafeln. Preis Fr. 5.
2. Lieferung 48, III. Abteilung: C. Wiedenmayer, Die Juraketten, zwischen Balsthal und Wangen a. A. 37 Seiten Text mit 2 Tafeln. Preis Fr. 5.
3. Spezialkarte Nr. 103: N. Oulianoff, Massif de l'Arpille. 1 : 25,000. Preis Fr. 5.

### III. Im Druck

1. Lieferung 50, II. Abteilung: P. Beck und E. Gerber, Stockhorngebiet. Die geologische Karte in 1 : 25,000 ist in Arbeit; der Text steht noch aus.
2. Lieferung 50, III. Abteilung: H. P. Cornelius, Vorläufige Mitteilung zur Geologie der Piz d'Err-Gruppe. Mehrere Geologen arbeiten in den angrenzenden Gebieten; da erschien es wünschenswert, die bisherigen Resultate von Cornelius jetzt schon bekannt zu geben.
3. Lieferung 51: H. Jenny, G. Frischknecht und J. Kopp, Geologie der Adula. Die Arbeit umfasst einen Textband, 2 Tafeln und eine geologische Karte in 1 : 50,000.
4. Lieferung 52: R. Staub, Tektonische Karte der Alpen. Diese höchst wertvolle Untersuchung umfasst ausser einem erklärenden Text, als Hauptstück eine tektonische Karte der ganzen Alpen in 1 : 1,000,000, von Savona bis Wien, und je eine Tafel Längs- und Querprofile.
5. Spezialkarte Nr. 97: R. Staub, Avers-Oberhalbstein. 1 : 50,000.
6. Spezialkarte Nr. 98: J. Krebs, Blümlisalp. 1 : 25,000.
7. Spezialkarte Nr. 99: E. Gagnebin, Montreux-Molésou. 1 : 25,000.
8. Spezialkarte Nr. 100: Fr. Weber, Tödigebiet. 1 : 50,000. Dazu gehören ferner eine tektonische Karte in 1 : 100,000 und eine Karte der Eruptivgänge im Puntaiglas-Gebiet in 1 : 20,000, sowie 2 Tafeln mit Profilen.

Der Raum erlaubt nicht, auch noch alle die Arbeiten aufzuzählen, die zwar noch nicht abgeschlossen sind, wie die vorher genannten, die aber doch schon sehr weit vorgeschritten sind, so dass man die Resultate in kurzer Zeit erwarten darf. Das Gesamtbild der geologischen Landesaufnahme ist unverändert das gleiche: In allen Teilen unseres Landes herrscht ein reger Wetteifer in der Erforschung unseres Bodens. Gehemmt wird dieser Eifer nur dadurch, dass unsere Mittel so beschränkt sind, dass wir den Geologen ihre aufopfernde Arbeit nicht einmal einiger-

massen honorieren können, und dass wir nicht alle Resultate zu publizieren vermögen, die uns angeboten werden, oder deren Druck um Jahre hinauschieben müssen.

Zürich, den 4. Juni 1923.

Für die Geologische Kommission:  
Der Präsident: Dr. *Alb. Heim*, a. Prof.  
Der Sekretär: Dr. *Aug. Aeppli*.

## 6. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1922/23

Die Untersuchungen über die Walliser Anthrazite, historischer Teil bis 1917, von Dr. Leo Wehrli in Zürich, sind im Laufe des Monats Juni 1923 dem Druck übergeben worden. — Die beiden Bände der „Beiträge zur Geologie der Schweiz, geotechnische Serie“, nämlich Lieferung VIII: „Die diluvialen Schieferkohlen der Schweiz“, mit 526 Seiten, 23 Tafeln und 98 Textfiguren, und Lieferung IX: „Die Asphaltlagerstätten im schweiz. Juragebirge mit besonderer Berücksichtigung des Val de Travers“, mit 36 Seiten, 7 Tafeln und 18 Textfiguren, sind Ende Juni 1923 zur Versendung gelangt. — Die Ergänzungen über die schweiz. Braunkohlenvorkommnisse sind in Angriff genommen. — Eine Untersuchung über die Eigenschaften und die Verwertbarkeit der schweiz. bituminösen Gesteine (Tort, Kohle und Asphalt), von Dr. P. Schläpfer, Direktor der eidg. Brennmaterial-Prüfungsanstalt, wird bis Ende 1923 druckbereit sein.

Zürich, 11. Juli 1923.

Der Präsident: Prof. Dr. *U. Grubenmann*.  
Der Aktuar: Dr. *E. Letsch*.

## 7. Rapport de la Commission Géodésique sur l'exercice 1922/23

Le programme que la Commission avait arrêté dans sa séance du 22 avril 1922 comportait avant tout le rattachement en longitude de la station de Bellinzone aux deux observatoires de Genève et de Zurich par la méthode de la télégraphie ordinaire. Mais en outre la détermination de la différence de longitude Bellinzone-Zurich devait être aussi exécutée au moyen de comparaisons de pendules par T. S. F., avec emploi des signaux rythmés de la Tour Eiffel.

Dans sa dernière séance annuelle, le 21 avril 1923, la Commission a entendu les rapports sur ces travaux. Le programme, assez restreint, a pu être exécuté, mais non sans peine à cause des mauvaises conditions atmosphériques de l'été 1922. De plus les résultats obtenus par T. S. F. entre Bellinzone et Zurich n'ont pas encore été assez concluants pour que la Commission puisse songer à passer, dès cette année, aux déterminations de différences de longitude avec l'étranger.

La Commission a donc décidé de prendre encore en considération une nouvelle détermination de différence de longitude interne, en rattachant